

Medieninformation der beiden Fondsverbände, Wien, 4. April 2014**VÖIG UND VAIÖ BEGEHEN ZUM ZWEITEN MAL GEMEINSAM DEN WELTFONDSTAG!****FONDSVOLUMEN AUF 147,7 MRD. EUR GESTIEGEN!****FONDSBESTEUERUNG BEI DER PRIVATEN PENSIONSVERSORGE REDUZIEREN!**

Bereits zum zweiten Mal begehen die Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG) und die Vereinigung Ausländischer Investmentfondsgesellschaften in Österreich (VAIÖ) am 19. April den „Weltfondstag“. Da er heuer auf den Karsamstag fällt, werden schon in den Wochen davor die Vorteile von Fonds als Anlageinstrument und verschiedene verkaufsfördernde Maßnahmen von den Verbänden und Fondsgesellschaften gestartet. Im Vorjahr ist das Fondsvolumen in Österreich nur leicht auf 145,3 Mrd. Euro gestiegen, während europaweit die Fondsindustrie deutlich stärker um 9,4% auf rund 9,8 Billionen Euro an Volumen zulegen könnte. Weltweit stieg das Fondsvolumen um 1,8% auf rund 23,8 Billionen Euro.

Die beiden Präsidenten Heinz Bednar (VÖIG) und Berndt May (VAIÖ) sehen gute Chancen, dass die Branche den Fondsabsatz im Jahr 2014 beschleunigen könne. Nach einem guten Jahresbeginn war infolge der politischen Krisen der Türkei und zuletzt Russland-Ukraine wieder etwas Zurückhaltung zu spüren. Per Ende Februar ist das österreichweit in Fonds veranlagte Volumen immerhin auf 147,7 Mrd. Euro (+1,5%) gestiegen. „Mittlerweile haben unsere Kunden mit politischen Spannungen zu leben gelernt und wissen nur zu gut, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht wesentlich verändert haben“, so Bednar.

Niedrige Spar- und Einlagenzinsen, ein insgesamt hohes Geldvermögen, steigender Vorsorgebedarf von privaten Investoren und gut laufende Kapitalmärkte hätten ein perfektes

Umfeld für die Veranlagungen in Investmentfonds bieten müssen. Vor diesem Hintergrund war die Nachfrage privater Investoren nach Investmentfonds im Vorjahr noch bescheiden.

Erfreulich waren die Nettomittelzuflüsse bei Aktienfonds von immerhin 419,5 Mio. Euro. Sie lassen darauf schließen, dass immer mehr Sparer und Anleger dem niedrigem Zinsumfeld ein Schnippchen schlagen wollen und dabei die Chancen im Risiko sehen, betont Bernd May. Dieser Trend zu Aktienfonds hat sich in den ersten beiden Monaten fortgesetzt.

Die Fondsindustrie sieht erhebliches Absatzpotenzial bei Fonds mit Vermögensverwaltungscharakter und Aktienfonds. Im Hinblick auf den Ausbau der privaten Altersvorsorge sind Fonds ein fixer Bestandteil im Angebotsortiment von Banken und auch Versicherungen (Stichwort fondsgebundene Lebensversicherung). Bei der privaten Vorsorge werde der Staat entlastet. Deshalb sollten sich die politischen Verantwortungsträger überlegen, ob sie die Besteuerung bei längerer Behaltdauer (z.B. ab 5 Jahren) nicht reduzieren oder - noch besser – ganz abschaffen. „Fondsanleger sind in der Regel keine Zocker sondern wollen Werte für später schaffen“, betonen Bednar und May unisono.

WELTFONDSTAG MIT RADIOSPOTS UND VERKAUFS-„ZUCKERLN“

Die beiden Fondsverbände wollen anlässlich des Weltfondstages, der am 19. April gefeiert wird, mit einer breit angelegten Radiokampagne das Interesse an Fondsveranlagungen wecken. Zwischen dem 7. und dem 17. April werden insgesamt 86 Radiospots in den diversen Radiosendern österreichweit ausgestrahlt. Die einzelnen Bankinstitute und Fondsgesellschaften werden darüber hinaus den Fondsabsatz schwerpunktmäßig incentivieren und planen individuelle Verkaufsunterstützungs- und Werbemaßnahmen. Die 3 Banken Generali Invest und das Bankhaus Schellhammer & Schattera werden beispielsweise den Ausgabeaufschlag reduzieren. Bei der Erste Bank und Sparkasse bekommen Anleger für den Neuabschluss oder die Aufstockung eines s Fonds Plans mit ESPA, Ringturm und ERSTE IMMOBILIENFONDS einen Bonus von 15 Euro gut geschrieben. Die BAWAG PSK INVEST, die Raiffeisen KAG und Pioneer Investments Austria werden in den Bankfilialen diverse Fondsvertriebsaktivitäten durchführen, ebenso die KAG der Sparkasse Oberösterreich, die Fonds als „erfrischend fruchtige Veranlagung“ präsentiert. Die Volksbank Invest setzt so wie KEPLER-FONDS auf verschiedene Werbemaßnahmen und präsentiert zum Weltfondstag ein eigenes „Fondsbüchlein“.

Die ausländischen Investmentgesellschaften in Österreich gehen vom 8.-10. April auf Roadshow durch Österreich und werden dabei auf das breit gefächerte Angebot aufmerksam machen und die Entwicklung an den Finanzmärkten interpretieren.

IN FONDS ANLEGEN MACHT SICH BEZAHLT

Neben den bekannten strukturellen Vorteilen von Investmentfonds für private Anleger hätte sich eine Fondsveranlagung im letzten Jahr auf der Renditeseite, verglichen mit dem Verbleib in einem risikolosen Sparbuch, ausgezahlt. Bei vertretbarem Risiko wurden in den diversen Anlageklassen überdurchschnittlich gute Veranlagungsergebnisse erzielt.

Wer beispielsweise vor einem Jahr den angenommenen Betrag von 10.000 Euro in einen gemischten Fonds mit ausgewogener Aktien-Anleihen Struktur investiert hat, konnte sein Kapital zum heurigen Weltfondstag auf 10.752 Euro steigern (vor Gebühren und KESt, Basis ein Index, bestehend aus 50% gemischten Euro-Anleihen und 50% gemischten Weltaktien) während man am Sparbuch (Basis durchschn. 12 Monats Euribor: 0,53%) lediglich auf 10.053 Euro (vor Gebühren und KESt) kam.

Das regelmäßige Investieren in Investmentfonds bietet gegenüber anderen Geldanlagen eine Reihe von Vorteilen, streichen beide Fondsverbände anlässlich des Weltfondstags hervor:

STRUKTURELLE VORTEILE VON INVESTMENTFONDS

GERINGER EINSATZ – GROßE WIRKUNG

Fondssparpläne bieten die Flexibilität, bereits mit geringen Beträgen an den Kapitalmärkten investieren zu können. Zinsen und andere Fondserträge sind der Motor der Veranlagung. Durch den Zinseszinsseffekt, der besagt, dass auch Zinsen verzinst werden, sammelt sich im Laufe der Zeit auch bei geringen Beträgen ein ansehnliches Vermögen an. Je früher man beginnt, desto besser.

REGELMÄßIG INVESTIEREN – LANGFRISTIG PROFITIEREN

Den exakt richtigen Zeitpunkt zum Einstieg in die Kapitalmärkte zu finden, ist beinahe unmöglich. Durch das regelmäßige Investieren in Fondsanteilen kann sich der durchschnittliche Kaufpreis verringern. Das bedeutet, dass eine größere Anzahl von Anteilen gekauft wird, wenn der Kurs des Fonds niedrig ist und eine geringere Anzahl, wenn er hoch ist. Dieser Vorteil wird als das Prinzip der geringen Durchschnittseinstandskosten oder auch als Cost-Average-Effekt bezeichnet.

AKTIVES FONDSMANAGEMENT – CHANCEN AUF MEHRERTRAG

Erfahrene Anlageexperten verwalten das Fondsvermögen und investieren nach exakt festgelegten Kriterien an den Kapitalmärkten. Durch diese Vorgehensweise besteht die Chance, dauerhaft einen Mehrertrag zu erzielen bzw. risikooptimierte Erträge zu lukrieren.

KONKURSSICHERHEIT

Nach den Bestimmungen des Investmentrechtes handelt es sich bei Investmentfonds um Sondervermögen, das treuhändisch verwaltet wird. Als Sondervermögen sind Investmentfonds absolut konkurssicher und bleiben in ihrem Eigentum. Die Höhe des Volumens ist nicht limitiert wie bei der Einlagensicherung auf Sparguthaben.

RISIKOSTREUUNG

Investmentfonds investieren das Vermögen nach in den Fondsbestimmungen genau festgelegten Kriterien in verschiedene und breit gestreute Wertpapiere. Durch diese breite Streuung können Verluste eines Wertes durch Gewinne anderer Werte ausgeglichen werden. Die breite Streuung dient dazu negative Entwicklungen in einem Markt durch Gewinne in anderen auszugleichen und somit das Risiko zu reduzieren.

TRANSPARENZ

Jährlich und halbjährlich informieren die Fondsgesellschaften mit umfangreichen Berichten über die exakte Entwicklung des Investmentfonds. Darüber hinaus sind im Internet aktuelle Informationen über die genaue Aufteilung des Fondsvermögens und über die Wertentwicklung verfügbar. Börsetäglich wird der Rechenwert des Fonds veröffentlicht. So wissen Anleger immer, was ihr Depot täglich wert ist.

Die [Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften \(VÖIG\)](#) wurde 20.1.1988 gegründet und ist der Dachverband aller österreichischen Verwaltungsgesellschaften (VWGs) und aller österreichischen Immobilien-Kapitalanlagegesellschaften (Immo- KAGs). Die VÖIG vertritt 100% des von österreichischen VWGs und Immo-KAGs verwalteten Fondsvermögens

Die [Vereinigung ausländischer Investmentgesellschaften in Österreich \(VAIÖ\)](#) wurde im November 1994 als Interessensgemeinschaft von in Österreich aktiven internationalen Investmentgesellschaften gegründet und versteht sich als die offizielle Vertretung der Branche und als Servicestelle für all jene, die an internationalen Fonds interessiert sind.

Am 19. April wird zum zweiten Mal der sogenannte **"Weltfondstag"** in Österreich abgehalten. Die Initiative "Weltfondstag" wurde von der Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (kurz VÖIG) und der Vereinigung ausländischer Investmentgesellschaften in Österreich (kurz VAIÖ) ins Leben gerufen. Der "Weltfondstag" ist somit der erste österreichweite Informationstag zum Thema Veranlagen mit Investmentfonds. Historisches: Der 19. April 1744 ist der Geburtstag von Adriaan van Ketwich. Der niederländische Kaufmann gilt als Vater des Investmentfonds: 1774 brachte er das allererste Gemeinschaftsvermögen namens "Eintracht macht stark" auf den Weg. Daher wird jährlich am 19.04. der Weltfondstag veranstaltet.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Mag. Dietmar Rupar, Generalsekretär VÖIG 01/718 83 33 (Fax Dw. 8) / Email dietmar.rupar@voeig.at
Berndt May, Sprecher Vorstand VAIÖ 01/513 73 81 (Fax 512 39 39 59) / Email berndt.may@vaioe.at